

---

# Hannya Shingyo

## Essenz des Sutras der Großen Weisheit, die es ermöglicht, darüber hinaus zu gehen

Der Bodhisattva des Großen Mitgefühls, Avalokiteshvara, sieht aufgrund seiner tiefen Praxis der Großen Weisheit, dass die fünf *skandha*<sup>1</sup> nur Leerheit sind. Durch dieses Verstehen lindert er alle Leiden.

Shariputra, die Formen unterscheiden sich nicht von der Leerheit (*ku*) und die Leerheit unterscheidet sich nicht von den Formen (*shiki*). Shiki selbst ist ku, ku selbst ist shiki. So verhält es sich auch mit der Empfindung, der Wahrnehmung, den Geistesformationen und dem Bewusstsein.

Shariputra, alle Existenzen haben den Aspekt von ku. Sie sind ohne Geburt und Erlöschen, weder rein noch beschmutzt, nehmen weder zu noch ab.

In ku gibt es also weder Form noch Empfindung, noch Wahrnehmung, noch Geistesformation, noch Bewusstsein; weder Auge noch Ohr, noch Nase, noch Zunge, noch Körper, noch Bewusstsein; weder Farbe, noch Ton, noch Geruch, noch Geschmack, noch Berührung, noch Gedanken. In ku existiert also der Bereich der Sinne nicht.

In ku gibt es weder Verblendung noch Ende der Verblendung, weder Täuschung noch Ende der Täuschung. In ku gibt es weder Verfall und Tod noch Ende von Verfall und Tod. In ku gibt es kein Leiden, keinen Ursprung, kein Ende, keinen Weg. In ku gibt es weder Weisheit, noch Erlangen, noch Nicht-Erlangen.

Dank dieser Großen Weisheit, die darüber hinaus führt, hat der Bodhisattva einen Geist frei von Hindernissen und kennt keine Angst, sind ihm Täuschung und Anhaftung fern. Er kann das höchste Ende, das Nirvana, erlangen. Alle vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Buddhas praktizieren die Große Weisheit und erlangen so das vollkommene Erwachen.

Wir müssen also verstehen, dass Hannya Haramita das große glänzende und leuchtende Mantra ist, das höchste, unübertreffliche, unvergleichliche Ende. Seine Kraft schneidet alle Leiden ab.

Es ist das wirkliche Mantra. Durch dieses Mantra ist es möglich, die Essenz aller Wahrheit zu erlangen:

"Gehen, gehen, gemeinsam über das Darüber-Hinaus hinaus gehen,  
Bis zur vollständigen Vollendung des Weges."

---

<sup>1</sup> *Skandha*: Form, Empfindung, Wahrnehmung, geistige Konstruktionen und Bewusstsein

# Takkesa Ge

## **Kesa-Sutra**

Gewand der Großen Befreiung,  
Kesa des Feldes unbegrenzten Glücks.  
Voller Vertrauen empfangen die Unterweisung Buddhas,  
um allen fühlenden Wesen zu helfen.

# Shigu Seigan Mon

## Die Vier Großen Gelübde

So zahlreich die fühlenden Wesen auch sein mögen,  
ich gelobe, ihnen allen zu helfen, sich zu befreien.

So zahlreich die Illusionen auch sein mögen,  
ich gelobe, sie alle zu überwinden.

So zahlreich die Unterweisungen Buddhas auch sein mögen,  
ich gelobe, sie alle zu studieren.

So vollkommen der Weg Buddhas auch sein mag,  
ich gelobe, ihn zu verwirklichen.

---

# Sandokai

## Die Harmonie zwischen Unterschied und Gleichheit

Der Geist des großen Weisen aus Indien wurde vertraut von West nach Ost weitergegeben.

Es gibt Unterschiede in den Fähigkeiten der Menschen, die mehr oder minder ausgeprägt sind, aber auf dem Weg gibt es weder Patriarch des Nordens, noch Patriarch des Südens.

Die spirituelle Quelle leuchtet klar im Licht; die Nebenflüsse fließen in die Dunkelheit.

Anhaftung an die Phänomene ist Ursache von Täuschung, aber die Vereinigung mit der Gleichheit ist noch nicht das Erwachen.

Alle Sinnesobjekte interagieren und tun es dennoch nicht.

Die Interaktion steigert die Solidarität, ohne die ein jedes in seiner Position verharret.

Sehobjekte variieren in Qualität und Form. Töne sind manchmal angenehm, manchmal unangenehm.

Im Dunkeln vermischen sich Reinheit und Beschmutzung. In der Klarheit unterscheiden sich Reinheit und Beschmutzung.

Die Vier Elemente kehren zu ihrer Natur zurück wie ein Kind zu seiner Mutter.  
Feuer brennt, Wind weht, Wasser befeuchtet, Erde trägt.

Auge und Sicht, Ohr und Klänge, Nase und Geruch, Zunge und Geschmack.

So entwickeln sich für alles, was existiert, die Blätter entsprechend den Wurzeln.

Stamm und Äste teilen dieselbe Essenz. Edel und gewöhnlich sind nur Wörter.

Im Licht existiert das Dunkel, aber sieht das Dunkel nicht als Dunkel.

Im Dunkel existiert das Licht, aber sieht das Licht nicht als Licht.

Licht und Dunkel unterscheiden sich wie der vordere Fuß und der hintere Fuß beim Gehen.

Alle Dinge haben ihren Verdienst, der sich entsprechend ihrer Funktion und ihres Ortes ausdrückt. Sie existieren als Phänomene und entsprechen sich wie Topf und Deckel.

Sie harmonisieren sich mit dem Prinzip wie die Begegnung von zwei Pfeilspitzen.

Wenn ihr die Worte hört, versteht ihren Sinn, konstruiert nicht eure eigenen Kategorien.

Wenn ihr den Weg nicht versteht, der sich unter euren Füßen befindet, wie könnt ihr den Weg kennen, auf dem ihr geht?

Wenn man in der Praxis voranschreitet, geht es nicht um nah oder fern, aber die Verwirrung schafft Hindernisse wie Berge und Flüsse.

Euch, die ihr den Weg sucht, bitte ich: Lasst nicht Tage und Nächte umsonst verstreichen.

---

# Hokyo Zanmai

## Das Samadhi des kostbaren Spiegels

1/2

So ist das Dharma, das Buddha und die Patriarchen vertraut weitergegeben haben. Nun habt ihr es, also beschützt es gut.

Wie eine schneegefüllte Schale, wie ein im Mondlicht verborgener Reiherr. Sie sind ähnlich, doch nicht identisch. Einander nahe erscheinen ihre Unterschiede.

Der Sinn liegt nicht in den Worten, doch der entscheidende Moment lässt ihn erscheinen. Wenn ihr ihnen folgt, seid ihr in die Falle getappt; wenn ihr sie nicht beachtet, stürzt ihr in den Zweifel.

Worte zurückzuweisen oder sich an sie zu klammern, sind Irrtümer, denn es ist wie ein großes Feuer: nützlich, aber gefährlich.

Es auf literarische Weise zu beschreiben, bedeutet, es mit Schmutz zu beflecken. Im Dunkel der Nacht ist dies völlig klar; bei Tageslicht ist es verborgen. Es ist das Gesetz, das alles regiert; gebraucht es, um alle Leiden zu entwurzeln.

Obwohl es nicht erzeugt ist, ist es nicht jenseits der Worte.

Es ist wie vor dem kostbaren Spiegel: Form und Spiegelbild betrachten einander. Ihr seid nicht es, doch es ist ihr.

Wie ein Neugeborenes hat es die fünf Sinnesorgane. Kein Gehen, kein Kommen; kein Erscheinen, kein Verweilen; „Baba wawa.“- Bedeutet dies etwas oder nicht? Letztlich sagt es nichts, denn seine Worte sind noch nicht richtig.

Wenn man das Trigramm des Feuers verdoppelt, interagieren die inneren und die äußeren Linien. Aufeinander gelegt werden sie drei, verwandelt werden sie fünf.

Wie der Geschmack der Pflanze der fünf Geschmäcke oder wie die fünf Zweige des Vajrazepfers. Harmonisch im Zentrum vereint, kommen Trommel und Gesang zugleich an.

Die Quelle durchdringen und auf dem Weg gehen, die Landschaft umarmen und den Weg wertschätzen. Respektiert dies und vernachlässigt es nicht.

Natürlich und subtil ist es weder Verblendung noch Erwachen. Unter den Ursachen und Bedingungen, der Zeit und den Jahreszeiten ist es heiter und leuchtet.

Es ist so rein, dass es dort durchdringt, wo es keinen Raum gibt, es ist so weit, dass es jede Dimension übersteigt. Wenn ihr euch davon um Haaresbreite entfernt, seid ihr nicht mehr in Harmonie.

Jetzt gibt es das Plötzliche und das Allmähliche, in denen die Unterweisungen und Ansätze erscheinen. Wenn sie sich unterscheiden, besitzt jedes seine Normen. Aber ob diese Unterweisungen und Ansätze gemeistert werden oder nicht, verläuft die Wirklichkeit unablässig.

Außen Ruhe, innen Aufregung. Das ist wie ein gefesselttes Pferd oder eine versteckte Ratte.

Die Weisen von früher haben mit ihnen Mitleid gehabt und ihnen das Dharma gegeben. Von ihren irrigen Sichtweisen geleitet, hielten sie schwarz für weiß. Wenn diese irrigen Sichtweisen ein Ende haben, realisieren sie den Geist, der sich auf natürliche Weise harmonisiert.

Wenn ihr dem alten Weg folgen wollt, dann, so bitte ich euch, beachtet die Weisen von früher. Derjenige, der an dem Punkt ist, den Weg Buddhas zu realisieren, hat den Baum während zehn Kalpas kontempliert.

Es ist wie die Verletzung des Tigers oder wie das Hinken des Pferdes.

Weil einigen etwas fehlt, suchen sie den kostbaren Sitz und die geschmückten Gewänder. Weil andere eine weite Sicht haben, realisieren sie, dass sie wie der braune und der weiße Ochse sind.

Aufgrund seiner großen Geschicklichkeit traf Hiei die Scheibe aus hundert Metern. Doch wenn die Pfeile sich mitten im Flug treffen, wie kann das eine Frage der Geschicklichkeit sein?

Der Mann aus Holz beginnt zu singen, die Frau aus Stein erhebt sich und tanzt. Das wird weder durch die Empfindungen noch durch das Bewusstsein erreicht. Wie könnte es die Unterscheidungen betreffen?

Die Minister dienen dem Herrscher, die Kinder gehorchen ihren Eltern. Nicht zu gehorchen, widerspricht der Kindespflicht, nicht zu folgen, bedeutet, kein wirklicher Minister zu sein.

Verbergt eure Praxis, handelt unauffällig, erscheint dumm und beschränkt.

Wer so weitermacht, wird ein Meister unter den Meistern genannt.

# Ji ho san shi

Allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Buddhas in den zehn Richtungen,  
Allen Bodhisattvas und allen Patriarchen,  
Das Sutra der Großen Weisheit, die es erlaubt, darüber hinaus zu gehen.

---

# Gyohatsu Nenju

## Mahlzeiten-Sutra

Buddha wurde in Kapilavastu geboren  
und erwachte in Magadha.

Er lehrte in Varanasi.

und trat ins Nirvana in Kushinagara.

Jetzt öffnen wir die Schalen des Tathagatha,

damit der Geber, der Empfänger und die Gabe von jeglicher Anhaftung befreit werden und mit allen fühlenden Wesen Befreiung erlangen können.

Verehrung der unbegrenzten Reinheit des Vairocana Buddha, der vollendeten Form des Amitabha Buddha und der manifestierten Form des Shakyamuni Buddha.

Verehrung des Maitreya, dem Buddha der Zukunft.

Verehrung aller Buddhas der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in allen zehn Richtungen, dem Lotus-Sutra des Gesetzes des großen Fahrzeugs.

Verehrung des Manjushrî, dem großen Bodhisattva der Weisheit,

dem großen und vollkommenen Bodhisattva Samantabhadra,

dem Bodhisattva des großen Mitgeföhls, Avalokiteshvara,

den unzähligen Bodhisattvas, allen Patriarchen und der Großen Weisheit, die uns erlaubt, darüber hinauszugehen.

Erstens: Wir müssen darüber nachdenken, wie dieses Essen zu uns gekommen ist. Unser Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben.

Zweitens: Indem wir dieses Gabe annehmen, müssen wir prüfen, ob unsere Tugenden und unsere Praxis es wirklich verdienen.

Drittens: Wir müssen zum normalen Zustand des Geistes zurückkehren und frei von Gelüsten und Gier sein.

Viertens: Wir müssen diese Nahrung für die Gesundheit unseres Körpers essen.

Fünftens: Wir nehmen diese Nahrung, um uns auf dem Weg des Buddha zu vervollkommen.

Für alle hungrigen Geister. Ich biete jetzt diese Nahrung an. Möge sie das ganze Universum durchdringen. Ich hoffe, ich werde es mit euch teilen.

Den drei Schätzen, Buddha, Dharma, Sangha, allen, die uns geholfen haben, unseren Eltern, unseren Meistern, der ganzen Menschheit, allen Wesen, die leiden, die Gefangene der sechs Welten des Umherirrens sind und sich nicht befreien können. Möge diese Nahrung allen Existenzen des Universums dienen.

Zuerst essen wir, um alles Böse abzuwenden,

zweitens, um Gutes zu tun

und drittens, um alle fühlenden Wesen zu retten.

Lasst uns gemeinsam den Weg des Buddha aktualisieren.

Mit diesem Wasser wasche ich meine Schüssel, es schmeckt wie himmlischer Nektar. Ich biete es allen Toten und allen, die in ihren Höllen leiden, an. Möge es ihren Durst löschen wie der Morgentau.

In dieser Welt der Illusionen, leer und unbeständig, mögen wir im schlammigen Wasser mit der Reinheit der Lotosblume existieren. Nichts übertrifft den unbegrenzten Geist. So verbeugen wir uns vor Buddha.



# Eko

## Widmung

Wir bitten euch demütig um euer wahres Mitgefühl und Erwachen.

Nachdem wir das Sutra der Großen Weisheit (*oder ein anderes Sutra*) gesungen haben, widmen wir diese Zeremonie jedem der folgenden großen Meister, um unsere Dankbarkeit für ihr Mitgefühl auszudrücken:

Buddha Shakyamuni, Hauptmeister und Pfeiler der Lehre, was ein großer Segen ist,  
dem großen Meister Bodhidharma, gründender Stammvater,  
dem großen Meister Eihei Dôgen, Begründer der Schule,  
dem großen Meister Keizan Jokin,  
jedem der großen Meister vergangener Generationen und auch  
dem großen Meister Somon Kodo,  
dem großen Meister Mokudo Taisen,  
dem großen Meister Zuigaku Rempo.  
Wir drücken unsere Wertschätzung aus.

Wir beten für das Glück aller Teilnehmer der reinen Versammlung, die heute im Tempel von  
..... Zazen praktizieren.

# Fueko

## **Universelle Widmung**

Mögen die Verdienste dieser Rezitation  
Alle Wesen an allen Orten durchdringen,  
damit wir alle, die fühlenden Wesen,  
Gemeinsam den Weg Buddhas verwirklichen können.

---

# Gojushichi Butsu

## Die 57 Buddhas und Meister der Weitergabe

1/2

Wir bitten demütig um euer wahres Mitgefühl und Erwachen. Nachdem wir das Sutra der Großen Weisheit (*oder ein anderes Sutra*) gesungen haben, widmen wir diese Zeremonie jedem der folgenden großen Meister, um unsere Dankbarkeit für ihr Mitgefühl auszudrücken:

Dem großen Meister Buddha Vipashyin  
Dem großen Meister Buddha Shikhin  
Dem großen Meister Buddha Vishvabhu  
Dem großen Meister Buddha Krakuchanda  
Dem großen Meister Buddha Konagamana  
Dem großen Meister Buddha Kashyapa  
Dem großen Meister Buddha Shakyamuni  
Dem großen Meister Mahakashyapa  
Dem großen Meister Ananda  
Dem großen Meister Shanavasa  
Dem großen Meister Upagupta  
Dem großen Meister Dhritaka  
Dem großen Meister Micchaka  
Dem großen Meister Vasumitra  
Dem großen Meister Buddhanandi  
Dem großen Meister Buddhmitra  
Dem großen Meister Parshva  
Dem großen Meister Punyayashas  
Dem großen Meister Asvaghosha  
Dem großen Meister Kapimala  
Dem großen Meister Nagarjuna  
Dem großen Meister Kanadeva  
Dem großen Meister Rahulata  
Dem großen Meister Sanghanandi  
Dem großen Meister Gayashata  
Dem großen Meister Kumarata  
Dem großen Meister Jayata  
Dem großen Meister Vasubandhu  
Dem großen Meister Manorhita  
Dem großen Meister Haklenayashas  
Dem großen Meister Aryasimha  
Dem großen Meister Basiasita  
Dem großen Meister Punyamitra  
Dem großen Meister Prajnatara  
Dem großen Meister Bodhidharma  
Dem großen Meister T'ai-tsu Hui-k'o  
Dem großen Meister Chien-chih Seng-ts'an

Dem großen Meister Ta-i Tao-hsin  
Dem großen Meister Ta-man Hung-jen  
Dem großen Meister Ta-chien Hui-neng  
Dem großen Meister Ch'ing-yuan Hsing-ssu  
Dem großen Meister Shih-t'ou Hsi-ch'ien  
Dem großen Meister Yüeh-shan Wei-yen  
Dem großen Meister Yün-yen T'an-shen  
Dem großen Meister Tung-shan Liang-chieh  
Dem großen Meister Yün-chü Tao-ying  
Dem großen Meister T'ung-an Tao-p'i  
Dem großen Meister T'ung-an Kuan-chih  
Dem großen Meister Liang-shan Yüan-kuan  
Dem großen Meister Ta-yang Ching-hsüan  
Dem großen Meister T'ou-tzu I-ch'ing  
Dem großen Meister Fu-jung Tao-k'ai  
Dem großen Meister Tan-hsia Tzu-ch'un  
Dem großen Meister Chen-hsieh Ch'ing-liao  
Dem großen Meister T'ien-t'ung Tsun-chüeh  
Dem großen Meister Hsüeh-tou Chih-chien  
Dem großen Meister T'ien-t'ung Ju-ching  
Dem großen Meister Eihei Dôgen  
Dem großen Meister Koun Ejô  
Dem großen Meister Tettsû Gikai  
Dem großen Meister Keizan Jôkin  
Dem großen Meister Somon Kodo,  
Dem großen Meister Mokudo Taisen,  
Dem großen Meister Zuigaku Rempo

Und allen Teilnehmern in diesem Dojo wünschen wir Wohlergehen.